

Monte Pizzocolo (1581 m)

Bergtour | Gardaseeberge

820 Hm | insg. 03:45 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Mit seinen fast 1600 m ist der Monte Pizzocolo die höchste Erhebung am südwestlichen Ende des Gardasees und das Gipfelpanorama ist entsprechend großartig. Bei klarer Sicht reicht der Blick bis weit in die Poebene hinein und im Norden glänzen die Gletscherberge Adamello und Presanella. Zudem ist der Gipfel noch auf einem sehr leichten Weg erreichbar. Eine leichte Genuss-Wanderung also!

1 2 3 4 5 6

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt:

Auf der Brenner-Autobahn A22 bis zur Ausfahrt Rovereto-Süd und dann über Mori nach Riva del Garda. In Riva fährt man auf der SS 45 am westl. Gardaseeufer entlang Richtung Brescia bis nach Maderno (Toscolano). Hier nach rechts (Schild: Maclino, Monte Maderno) hinauf zum Ort [Google Maps](#). Weiter auf einer sehr steilen und auch sehr schmalen Straße hinauf bis auf Höhe von „di sopra Vasegna“ (ca. 3,2 Km von Sanico) bei einer Wegverzweigung zur Malga Valle. Am Straßenrand begrenzte Parkmöglichkeiten.

Hinweis: Die Straße ist zum Schluss eine Schotterpiste und mit einem normalen PKW grenzwertig zu befahren. Alternativ kann man auch unterhalb in Sanico parken. Der Auf- und Abstieg verlängert sich dadurch um ca. 400 Hm, also ca. 1 Stunde.

Ausgangspunkt:

In der Nähe von „di sopra Vasegna“ (759 m), wo rechterhand ein Karrenweg (Nr. 11) abzweigt (Wegweiser: Malga Valle – Pizzocolo). Hier kommt man vom Abstieg wieder zurück.

Route:

Man bleibt auf der Straße (Weg Nr. 6) und marschiert zur kleinen Kapelle S. Urbano, 872m (siehe Bild 1). Wenig oberhalb befindet sich eine Wegverzweigung mit einem Wegweiser zum Pizzocolo (Weg Nr. 23). Dort folgt man dem Karrenweg nach rechts aufwärts zu einem Fahrverbotschild. Hier geht man geradeaus (links) weiter und bei der nächsten Verzweigung ebenfalls links (verblasste Rot-Weiß-Rote Markierung) und gelangt so zum Rifugio Cà Da Prada, einer offenen Unterstandshütte (1117m). Weiter auf dem nun steiler werdenden Karrenweg durch den Wald empor, bis man nach 15 Minuten die freien Almmatten von „le Prade“ erreicht. Über einen herrlichen und aussichtsreichen Höhenrücken (siehe Bild 2) zieht man nach rechts (Nordosten) aufwärts, passiert einen Sattel (Schild: Dos delle Prade, 1347m) und folgt nun dem Weg Nr. 5 zum Pizzocolo. Man gelangt zum Fuß des Westrückens des Dosso le Prade, wo man entweder dem Karrenweg in einem weit ausholenden Bogen nach links folgt, oder direkt auf Steigspuren hinaufsteigt und somit die Kehre abkürzt. Unterhalb der Kuppe (siehe Bild 3) quert man

auf der Südseite in einem Rechtsbogen auf die Ostseite hinüber und umrundet so fast den gesamten Berg. Der Gipfel des Monte Pizzocolo ist jetzt sichtbar (siehe Bild 4). Man passiert eine restaurierte Kriegsstellung und kommt zu einem Tümpel mit einem Wegweiser (siehe auch Abstieg). Auf dem nun mehr schmälere Weg erreicht man entlang von wilden karstigen Felsformationen bald das Biwak „Due Aceri“ (siehe Bild 5) und wenige Minuten später das Gipfelkreuz (siehe Bild 6). Knapp unterhalb des Gipfels befindet sich noch eine Gedenkkapelle für Kriegsgefallene und Bergtote.

Abstieg:

Vom Gipfel aus geht man zunächst auf dem Aufstiegsweg zurück bis zum Tümpel mit Wegweiser (Malga Valle – S. Urbano – Sanico). Hier folgt man einem schmalen Pfad (Nr. 11) hinunter zur Hütte Malga Valle (1337m). Weiter auf dem Pfad durch den Wald hinab, bis man bei einer kleinen Lichtung auf einen Karrenweg stößt (Wegweiser: Ortello – Sanico – Tos. Maderno). Auf diesem Karrenweg, der teilweise betonierte und sehr steil ist, gelangt man zum Ausgangspunkt zurück.

Charakter:

Leichte Wanderung ohne jegliche Schwierigkeiten, die vom Ausgangspunkt aus bis fast zum Gipfel auf einem breiten Karrenweg verläuft. Der erste Teil führt durch einen lichtdurchfluteten Kastanien- und Laubwald, der im Herbst in den schönsten Farben leuchtet. Ab einer Höhe von ca. 1200m wandert man dann in freiem und aussichtsreichem Gelände zum breiten Gipfel hinauf. Das Panorama reicht bei klarer Sicht bis weit in die Poebene hinaus und im Norden glänzen die Gletscherberge Adamello und Presanella. Der obligatorische „Lagoblick“ gehört natürlich dazu. Während der Wanderung laden vor mehreren (leider unbewirtschafteten) Hütten gemütliche Bänke zur Rast ein. Der Abstieg über die Malga Valle verläuft anfangs auf einem schmalen Pfad durch einen lichten Laubwald und anschließend über einen mitunter sehr steilen Karrenweg (teilweise betonierte) zum Ausgangspunkt zurück. Die Route ist ausreichend markiert und beschildert.

Gezeit:

Aufstieg: ca. 2 ¼ Stunden; Abstieg: 1 ½ Stunden – Rundtour gesamt: knapp 4 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 820 Höhenmeter; Distanz: 10,6 km (gesamte Runde)

Jahreszeit:

April bis November

Karte:

Kompass Blatt 102, Lago di Garda, Monte Baldo 1:50.000.
Erhältlich in unserem [Kompass-Wanderkarten-Shop](#).

Autor:

Doris & Thomas Neumayr